

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 61 (1951)

Rubrik: Was der Chronist zu berichten weiss

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was der Chronist zu berichten weiß

Vom 1. Dezember 1949 bis 30. November 1950

Dezember 1949. – Es ist der Wunsch des Bürgermeisters von Rottweil, daß möglichst in jedem Haus von Brugg ein Weihnachtsbaum aus den Waldungen der Stadt Rottweil aufgestellt werden kann. – Eine amtliche Zählung hat in Windisch den Bestand von 1072 Wohnungen ergeben. – Die katholische Pfarrei Brugg begeht am St.-Niklaus-Patrozinium das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens. – In Oberbözberg stirbt Hermann Zimmermann, der seinerzeit als Bergingenieur auf den Diamantenfeldern von Südafrika wirkte. – In Brugg finden Operettengastspiele statt. Es wurden bis jetzt aufgeführt „Das weiße Rössli“ und „Die lustige Witwe“. – Fräulein Olga Burg erklärt aus Gesundheitsrücksichten ihren Rücktritt als Kindergärtnerin. Ihre während 25 Jahren geleisteten Dienste werden verdankt. – Zum 60. Mal erscheinen die „Brugger Neujaresblätter“. Zugleich verabschiedet sich deren langjähriger Redaktor Dr. W. Hauser. – An der Brugger Gemeindeversammlung nimmt Stadtrat Carl Froelich Abschied von seinem Amte. – Im üblichen Rahmen wird am 26. Dezember die Altersweihnacht in Brugg durchgeführt. – Nach 30jähriger Tätigkeit tritt in Windisch H. Dubach als Präsident der Schulpflege zurück. – In seinem 89. Lebensjahr ist in Schinznach-Dorf Dr. med. Lebrecht Widmer sanft entschlafen. – Auf eigenes Begehren hin wird auf Ende dieses Jahres Johann Ruh als Bezirksgeometer unter bester Verdankung der geleisteten Dienste entlassen.

Januar 1950. – Das Rettungskorps Brugg hat sich auf 78 Mann vermehrt, indem durch Rekrutierung 16 neue hinzugekommen sind. – Im Rothausaal in Brugg verursacht die Ziehung der Interkantonalen Landeslotterie einen Massenaufmarsch. – Am 11. Januar stirbt Paul Schaffner, Techniker, ein alter Brugger. – Am Tage darauf wird der Tod von Frau Martha Keller-Weber, der Gattin von Dr. Alfred Keller, gemeldet. Sie schied nach langem, schwerem Kranklager im 71. Altersjahr dahin. – Es erscheint eine Jubiläumsschrift „50 Jahre Konsumgenossenschaft Brugg“. – Der Männerchor „Frohsinn Brugg“ bestellt als neuen Präsidenten Fritz Lächli, Bezirksamtman. – Der Verein für Mütterberatung und Säuglingsfürsorge meldet, daß im abgelaufenen Jahre bei rund 1700 Hausbesuchen 360 Kinder betreut wurden. – Am 28. Januar führt die Stadtmusik Brugg ihr Jahreskonzert durch. – Der Januar war zuerst milde, dann kalt und trocken.

Februar. – Der 1. Februar ist der 100. Geburtstag der Aargauischen Hypothekenbank in Brugg. Das Ereignis wird in einer gediegenen Jubiläumsschrift in Wort und Bild festgehalten. – Am 2. Februar stirbt Adolf Lüthy, alt Küfermeister, im 86. Altersjahr. Damit verschwindet dieses Handwerk aus Alt-Brugg. – Die Seniorenabteilung des Fußballklub Brugg feiert ihr zwanzigjähriges Bestehen. – Der Brugger Gemeinderat teilt mit, daß in den Jahren 1945/49 in der Gemeinde insgesamt 138 neue Wohnungen entstanden. – Nach 20jährigem Bestehen gehören der Landfrauenvereinigung des Bezirks Brugg gegen 1000 Frauen an. Die Jahresversammlungen sind deshalb stets gut besucht. – Die Bezirksschule Brugg führt wieder ein Skilager durch. – In der Lokalpresse wird des 25. Todestages des Musikers und Radierers Emil Anner gedacht. – Die Generalversammlung der Aargauischen Hypothekenbank am 18. Februar in Brugg steht im Zeichen des Hundertjahr-Jubiläums. Direktor Paul Obrist tritt ge-

sundheitshalber vom Posten der Direktion zurück. Zugleich sind es 40 Jahre her, seitdem Dr. Alfred Keller dem Verwaltungsrat der Bank angehört. – Im Roten Haus ist ein fastnachtlicher „Sportpalast“ zur Durchführung des Maskenballes errichtet worden. – Der Februar ist ohne winterliche Härte vorübergegangen.

März. – Am 2. März nachts brennt in Brunegg eine Möbelfabrik nieder. Der Schaden ist bedeutend. Das Brugger Pikett war mit der Motorspritze auf dem Brandplatz. – In seinem 78. Lebensjahr stirbt am 4. März Albert Näf, alt Rektor und Lehrer der Landwirtschaftlichen Schule Brugg. Der Verstorbene leistete anerkannte Pionierarbeit auf dem Gebiete der Saatzucht. – Ein Psychologiekurs im Roten Haus in Brugg verzeichnet einen großen Andrang. – An der Generalversammlung der Weinbaugenossenschaft Schinznach-Dorf werden die langjährigen Verdienste von Hans Hartmann-Zulauf um die Erneuerung des Weinbaues im Schenkenbergertal gewürdigt. – Am 23. März wird der Tod von Lina Fuchsli-Rüegsegger, der Gattin des vor kurzem verstorbenen Hoteliers Fuchsli in Brugg gemeldet. – Der Ausgabe des „Brugger Tagblatt“ vom 25. März liegt eine 38 Seiten umfassende Sondernummer „50 Jahre Brugger Tagblatt“ bei. – Der Monat März war milde und trocken.

April. – Der Umbau des alten Brugger Rathauses, der im Februar begonnen wurde, ist in vollem Gange. Dabei kommen immer wieder interessante Zeugen aus alter Zeit zum Vorschein. – An der Zensur der Brugger Schulen verdankt A. Ganz, Schulpflegepräsident, den zurücktretenden Lehrkräften Fritz Wullschleger und Frä. E. Süß ihre langjährigen Dienste zum Wohle der Jugend. – In Windisch kann Lehrer Fritz Keller auf eine 40jährige Lehrtätigkeit an der dortigen Schule zurückblicken. – In Bern begeht die ehemalige Brugger Lehrerin Fräulein Marie Kämpf ihren 90. Geburtstag. – Die Totentafel meldet den Hinschied von Jakob Kohler, gebürtig von Unterbözberg, der seit 1930 als Anstaltsvater in Effingen wirkte. – Mit dem ersten Preis im Wettbewerb für das neue Gemeindeschulhaus im Freudenstein in Brugg wird Architekt Carl Froelich ausgezeichnet. – Am 12. März stirbt in Zürich Jakob Amsler-Bender, ehemaliger Konsul und Bürger von Schinznach-Dorf. – Als neuer Gemeindeschullehrer in Brugg wird Rudolf Wullschleger gewählt, als neue Hauswirtschaftslehrerin Frä. Rosa Waßmer. – Das Brugger Gewerbe verliert durch den Tod von August Niederhauser und Fritz Strübi zwei wahrschafte Gestalten. – Die Kabelwerke Brugg A.-G. stellen zur Durchführung der dringend notwendig gewordenen Erweiterungs- und Neubauten des Bezirksspitals Brugg Fr. 100 000 schenkungsweise zur Verfügung. Die Zahl der Patienten steigt jährlich auf über 1000. – Am 30. April kommt die Brugger Springkonkurrenz zum 29. Male zur Austragung. – Der Monat April war wieder einmal typisch mit all seinen wetterwendischen Merkmalen.

Mai. – Zum neuen Direktor der Aargauischen Hypothekenbank wird Dr. Edmund Wenzel in Zürich gewählt. – In Villnachern wird alt Gemeindeammann Jakob Amsler zu Grabe getragen. Er versah sein Amt während 27 Jahren. – Der Große Rat genehmigt ein Dekret betreffend die Erstellung einer Überführung über die Bahnlinie Wildegg-Brugg an der Ortsverbindungsstraße von Schinznach-Bad nach Schinznach-Dorf. Auch soll dort eine neue Aarebrücke erstellt werden. – Am 9. Mai stirbt Malermeister Otto Kälin, Brugg, eine typische Innerschweizer Gestalt. – Auf dem Waffenplatz Brugg, in Stilli und Villigen zeigt die Genierekrutenschule in Anwesenheit von zahlreichen eingeladenen Gästen interessante und neuartige Vorführungen des Sappeur- und

Pontoniereinsatzes. – Ein Sängertag auf dem Bözberg vereinigt am 14. Mai 900 Mitglieder von Männer- und Frauenchören des Bezirks. – Das neue Automontagewerk in Schinznach-Bad ladet die schweizerische Presse zu einer Betriebsbesichtigung ein. – Die Freizeit-Werkstätte Brugg kann eine Besucherzahl von über 1400 pro Jahr melden. – In Windisch wird die Frage der Erstellung und Platzierung eines neuen Schulhauses rege diskutiert. – Ein warmer, trockener, aber fruchtbarer Mai ist zu Ende gegangen.

Juni. – Am ersten Junisonntag wird Frl. Helene Merz als neue Arbeitslehrerin in Brugg gewählt. – Die Schüler benützen die Schönwetterperiode und machen ihre Reisen. – In Mandach versammelt sich der Kreiskirchentag Brugg mit 300 Glaubensgenossen. – An der Jahresversammlung der Gesellschaft Pro Vindonissa wird über den gegenwärtigen Stand der römischen Forschung in der Schweiz und über die Keramikforschung in Vindonissa berichtet. – Jakob Voegtlin, der Sproß einer alt eingesessenen Brugger Familie, stirbt am 12. Juni. Er brachte sein Handels- und Transportgeschäft zu hoher Blüte. – Die Schweizerischen Straßenmeisterschaften für Rennfahrer in Brugg locken ein 10 000-köpfiges Publikum an. – Auch die „Rollende Schau“ der schweizerischen Detaillisten im Bahnhof Brugg weist einen Massenbesuch auf. – Bei der Kirche Rein findet eine feierliche Standartenübergabe an eine Festungsartillerieabteilung statt. – Am Musiktag in Villnachern, Sonntag, den 25. Juni, konzertierten 16 Musikgesellschaften. – Der Juni wies ungewöhnlich hohe Temperaturen auf, doch brachte er mehrmals auch willkommenen Niederschlag.

Juli. – Eine außerordentlich heftige Gewitternacht kennzeichnet den Beginn dieses Monats. In Hausen schlägt der Blitz ins Schulhaus und entzündet es. Die Brugger Motorspritze muß zweimal ausrücken. – Im Roten Haus stellt sich das Ensemble des Kurtheaters Baden vor. – Im Alter von 82 Jahren ist Adolf Giger von seinen Leiden erlöst worden. Der Verstorbene war von 1912 bis 1926 Verwalter des Postamtes Brugg. – Sonntag, den 9. Juli, begeht Windisch das Jugendfest. Am folgenden Donnerstag zieht in Brugg der traditionelle Rutenzug durch die Stadt. Festredner ist Musikdirektor Broechin. – Am 16. Juli weiht der Arbeiterturnverein Brugg sein neues Vereinsbanner ein. – In Schaffhausen stirbt am 21. Juli Emil Schaich, der noch am Brugger Jugendfest munter unter den Seinen saß. – Den Sommer hindurch weilen zwei alte Brugger aus dem Geschlechte der Schaich und Fuchslin aus Nord- und Südamerika in ihrer Heimatstadt. – Sonntag, den 30. Juli, feiert in Lupfig Frau Henriette Werder-Stahel, eine zähe Bözbergerin, ihren 90. Geburtstag. – Der Juli war schön, aber heiß.

August. – An der gemeinsamen Bundesfeier Brugg-Windisch im Amphitheater spricht Stadtammann Dr. Müller, Brugg, vaterländische Worte. – Am 2. August sind es 75 Jahre her, seitdem der Eisenbahnverkehr Brugg-Basel aufgenommen werden konnte. – Über das erste August-Wochenende veranstalten der Pontonierfahrverein, der Stadttturnverein, der Damenturnverein und das Jodel-Doppelquartett ein stark frequentiertes Schachen-Waldfest. – Am 13. August stirbt die älteste Einwohnerin von Brugg, Frau Marie Leuzinger-Schärmli, im Alter von 98 Jahren. – Zahlreiche Brugger besuchen die Aufführungen der „Braut von Messina“ im Römertheater in Augst. – In Aarau begeht der Brugger Bürger, Dr. Walter Heuberger, Staatsschreiber, das Jubiläum der 25jährigen Tätigkeit im Staatsdienst. – Das Wetter war im August warm, schwül und niederschlagsreich.

September. – In der Lokalpresse wird Herrn Direktor Walter Dübi zum 70. Geburtstag gratuliert. „Vater Dübi“, wie er genannt wird, hat an der Ent-

wicklung der Kabelwerke Brugg maßgebenden Anteil. – Josef Müller, Techniker, kann in der Firma Wartmann sein 50jähriges Arbeitsjubiläum begehen. – Eine Delegation des Kadettenkorps Brugg nimmt an der Feier des 125jährigen Bestehens des Kadettenkorps Zofingen teil. Einige Tage später macht das Korps einen Ausflug nach Murten. – Sonntag, den 3. September, begibt sich eine Vertretung des Stadtrates von Brugg nach Rottweil zur 800-Jahrfeier dieser mit Brugg befreundeten Stadt am Neckar. – Regierungsrat Dr. Kim beehrt das Examen der Landwirtschaftlichen Haushaltungsschule Brugg mit seinem Besuch. – Am 9. September wird in Windisch ein Fußballklub gegründet. – Die Buchdruckerei H. Keller & Cie., Brugg, feiert das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens. – Storchenscheune und Storchenturm auf dem Eisi in Brugg werden gründlich renoviert. – Unerwartet stirbt am 23. September der Brugger Bezirkslehrer Dr. Emil Bürki an einem Schlaganfall im 55. Lebensjahr. – Auf den 30. September scheidet der Kassier des Bezirksgerichts, Jakob Schaffner von Hausen, aus dem Staatsdienst. Er ist der Nestor der aargauischen Beamten-schaft. – Der September bescherte uns meist trübe und kühle Tage.

Oktober. – Pfarrer Paul Etter, Brugg, wird für die Amtsperiode 1950–56 ehrenvoll wiedergewählt. – Anlässlich der Generalversammlung des Verbandes der Europäischen Landwirtschaft in Straßburg überreicht der französische Landwirtschaftsminister Prof. Dr. E. Laur den Orden eines „Commandeur du mérite agricole“. – Wer jetzt Zeit und Lust hat, das ausgedehnte Werkgelände des Kraftwerkbaues Wildegg-Brugg zu besichtigen, hat eines der interessantesten Baustadien vor sich. – In Richterswil wird die neue Heimatwerk-Schule eingeweiht, eine Idee, die von Brugg ausging. – In Wohlen stirbt Dr. med. Daniel Sarbach, der lange Jahre in Brugg praktizierte. – Am 7. des Monats führt der Brugger Gemeinnützige Frauenverein einen „Oktobermärkt“ im Roten Haus durch, der rund Fr. 8000 einbringt. – Im Amphitheater Vindonissa findet am 15. Oktober ein Volkstag statt, an dem Bundesrat Kobelt über das Thema „Können wir uns verteidigen?“ spricht. – Im 91. Altersjahr stirbt Fräulein Marie Kämpf in Bern, ehemals langjährige Lehrerin in Brugg. – Die Brugger Ferienwanderung führt die Schüler ins Engadin. – Die Bauarbeiten für die Brugger Wasserversorgung sind beendet. Die Stadt ist damit auf lange Zeit hinaus genügend versorgt. – Am 24. Oktober stirbt alt Käsehändler Rudolf Schneider in Brugg, der erst kürzlich seinen 90. Geburtstag feiern konnte. Der Verstorbene war früher mehrfacher Schwingerkönig. – Die Lack- und Farbenfabrik „Frico“ an der Aarauerstraße in Brugg kann diesen Monat ihr 25jähriges Bestehen feiern. – Ein trockener Oktober nimmt mit kaltem Ende Abschied.

November. – 100 Aspiranten der Genie-Offiziersschulen werden in der Klosterkirche Königsfelden feierlich zu Leutnants befördert. – Beim Kraftwerkbau Wildegg Brugg sind bis jetzt vier Männer bei der Arbeit tödlich verunglückt. – Der Frauenchor Brugg führt einen festlichen und gediegenen Unterhaltungsabend durch. – Die Stadtmusik Brugg konzertiert in der Stadtkirche mit bemerkenswerten Vorträgen. – Montag, den 20. November, tagt in Brugg unter dem Vorsitz von Bundesrat Etter die Schweizerische Stiftung „Für das Alter“. – Am Schwarzen Turm wird gegenwärtig der Dachstuhl erneuert. – Die anhaltenden Regenfälle verursachen im Gebiet des Kraftwerkbaues und im Brugger Schachen große Überschwemmungen. Der Monat November brachte überhaupt viel Sturm und Regen, sowie den ersten Schnee. Auch in der Welt stehen die Wetterzeichen wieder auf Sturm, und überall herrscht ernste und gespannte Stimmung.

Dr. L. Bader